

Neuapostolische Kirche

Bezirk Bergisches Land



Eine Kurzvorstellung

Grußwort des Bezirksvorstehers

Ihr lieben Geschwister im Bezirk Bergisches Land, ihr lieben ALLE!

Nun sind wir schon eine Zeitlang in unserem neuen Bezirk unterwegs und es gab viel Neues zu **entdecken**. Wir haben "neue" Amtsträger, "neue" Geschwister, "neue" Gemeinden gesehen und erste Gottesdienste und Veranstaltungen gemeinsam erlebt.

Mit dieser Broschüre möchten wir Euch etwas an die Hand zu geben, was Euch in aufbereiteter Form einen kleinen Überblick und Orientierung im neuen Bezirk gibt.

Schaut hinein und **erfreut euch an den Schätzen**, die wir in unserm Bezirk haben. Dabei werden wir sehen, dass wir **dankbar sein** dürfen. Generell lasst uns vermehrt und reichlich dankbar sein für das, was uns der liebe Gott schenkt, weil Dankbarkeit eine Einstellung und ein Schlüssel ist, mit dem wir vieles lösen können. Sie kann herausführen aus Ärger, Traurigkeit und vielem mehr.

Unser Bezirksapostel Storck hat uns im Gottesdienst im November 2023, in dem er die Bezirke Velbert und Wuppertal fusioniert und unseren neuen Bezirk Bergisches Land gegründet hat, verschiedene Schwerpunkte aufgezeigt. Damit wir diese wichtigen Impulse auch zukünftig in unserem Bezirk nicht vergessen, möchte ich sie hier nochmals aufgreifen:

Schwerpunkt 1: Die **Liebe Gottes** soll das wirkende Element in uns, durch uns und in der Gemeinde sein.

→ Lasst uns die Liebe zum Markenzeichen unseres Bezirks machen!

Schwerpunkt 2: Geht auf **Entdeckungsreise** im neuen Bezirk.

→ Lasst uns die Schätze suchen, die in den Gemeinden verborgen sind!

Schwerpunkt 3: **Dankbarkeit** Gott gegenüber soll die Grundstimmung sein.

→ Lasst uns reichlich dankbar sein!

In diesem Sinne lade ich uns alle ein, in unserem neuen Bezirk Schätze zu suchen, der Liebe zu Gott und zu dem Nächsten viel Platz einzuräumen und Gott dankbar zu sein.

So können wir mit einem beständigen und freudigen Glauben positiv in die Zukunft gehen, auch wenn es weitere Veränderungen geben wird. Lasst uns nicht stehen bleiben und immer auf das schauen, was wirklich wichtig ist.

Herzliche Grüße

Euer
Holger Zimmermann

Inhaltsübersicht

Inhalt	Seite
Gründung des neuen Kirchenbezirks Bergisches Land.....	2
Leitende Geistliche für den Kirchenbezirk Bergisches Land.....	3
Vorstellung verschiedener Gruppen im Bezirk	
Kinder.....	4
Jugendliche.....	6
Familien.....	7
Singles.....	8
Senioren.....	9
Musik.....	10
Menschen mit Handicap.....	11
Ökumene.....	12
Vorstellung der Gemeinden	
Haan.....	14
Heiligenhaus.....	16
Hückeswagen.....	18
Leichlingen.....	20
Leverkusen.....	22
Mettmann.....	24
Radevormwald.....	26
Remscheid.....	28
Remscheid-Nord.....	30
Solingen.....	32
Solingen-Ohligs.....	34
Velbert.....	36
Velbert-Langenberg.....	38
Velbert-West.....	40
Wülfrath.....	42
Wuppertal-Cronenberg.....	44
Wuppertal-Elberfeld.....	46
Wuppertal-Hatzfeld.....	48
Wuppertal-Ost.....	50
Wuppertal-Vohwinkel.....	52
Letzte Seite: Wer macht was im Bezirk?.....	54

Gründung des neuen Kirchenbezirks Bergisches Land

Im Rahmen seines Besuches in der Gemeinde Velbert-Mitte am 29. November 2023 fusionierte Bezirksapostel Rainer Stork die bisherigen Bezirke Wuppertal und Velbert zum neuen Kirchenbezirk Bergisches Land. Der Bezirk Velbert umfasste zuletzt zwölf, der Bezirk Wuppertal zehn Gemeinden.

Anlass für die Zusammenlegung der Bezirke Velbert und Wuppertal war die Ruhesetzung des bisherigen Velberter Bezirksleiters, Bezirksältester Udo Busch. Neuer Bezirksvorsteher des Kirchenbezirks Bergisches Land ist Bezirksältester Holger Zimmermann. Bezirksältester Zimmermann wird von drei Vertretern unterstützt: Bezirksevangelist Roland Blome und Bezirksevangelist Daniel Huke waren bereits in Velbert als stellvertretende Bezirksvorsteher tätig. Als dritten Stellvertreter ernannte der Bezirksapostel Evangelist Elmar Sacher, Vorsteher der Gemeinde Wuppertal-Hatzfeld.

Der Bezirksapostel ermunterte die neue Bezirksleitung sowie alle Geistlichen und Glaubensgeschwister, im neuen Bezirk auf Entdeckungsreise zu gehen. „Entdeckt die Gemeinden, den Schatz, der dort verborgen ist.“ Dies seien beispielsweise Schätze an Gaben, die vorhanden sind und bislang noch nicht gesehen wurden.



Leitende Geistliche für den Kirchenbezirk Bergisches Land



Bezirksapostel Stefan Pöschel



Apostel René Follmann



Bischof Olaf Koch



Bezirksvorsteher Holger Zimmermann und die stellvertretende Leitung des Bezirks, von links nach rechts: Bezirksevangelist Daniel Huke, Bezirksevangelist Roland Blome, Bezirksältester Holger Zimmermann, Evangelist Elmar Sacher

Vorstellung verschiedener Gruppen im Bezirk

Kinder - die Kirche von morgen

Getreu der Aufforderung Jesu, die Kinder zu ihm kommen zu lassen, gelten eine Fülle von Aktivitäten der Kirche in den Gemeinden und Bezirken den Kindern. Dazu zählen altersgerechte Unterrichte, spezielle Gottesdienste und auch Angebote des gemeinsamen Musizierens und der Freizeitgestaltung.

Kinder und Gottesdienste

Kinder von vier bis neun Jahren nehmen in der Regel an Gottesdiensten mit der Gemeinde zu den christlichen Feiertagen, an Festgottesdiensten mit Übertragung, an Konfirmations-Gottesdiensten und an Gottesdiensten für Entschlafene teil. Während der weiteren Gottesdienste feiern sie nach den parallel stattfindenden Vorsonntagsschulen oder Sonntagsschulen zusammen mit der Gemeinde das Sakrament des Heiligen Abendmahls. Die Kinder von zehn bis vierzehn Jahren nehmen durchweg an den Gottesdiensten mit der Gemeinde teil.

Speziell für Kinder gibt es ein differenziertes Gottesdienstangebot. Die Sechs- bis Neunjährigen Kinder versammeln sich dazu einmal je Quartal bezirksweise zu einem Kindergottesdienst, die Zehn- bis Vierzehnjährigen erleben ihren Kindergottesdienst ebenfalls bezirksweise einmal je Monat. Beide Gottesdienstangebote sollen den Kindern das bewusste Erleben von Gottesdiensten vermitteln.

Religions- und Konfirmandenunterricht

Im Religionsunterricht werden die in der Vorsonntags- und Sonntagsschule gelernten biblischen Geschichten vertieft und Gesamtzusammenhänge göttlichen Wirkens im Alten und Neuen Testament erklärt. In dieser vierjährigen Unterrichtsphase erhalten die Kinder Kenntnisse über allgemeine kirchengeschichtliche Entwicklungen, über die Ausbreitung des Christentums und Grundkenntnisse über die großen Weltreligionen. Ebenso zählt die Geschichte der Neuapostolischen Kirche zum Lehrangebot.

Im anschließenden Konfirmandenunterricht werden die Kinder auf die Konfirmation vorbereitet und hingeführt zu einem eigenverantwortlich handelnden Christen.

Kinder und Musik

Gemeinsames Musizieren in den Unterrichten in Vorsonntagsschule und Sonntagsschule sowie in den Kindergottesdiensten nehmen einen breiten Raum ein.

Unterstützt werden die Lehrkräfte durch zwei Kinderliederbücher der Neuapostolischen Kirche. „Sing mit mir“ heißt die Sammlung geistlicher Lieder für die Kleinsten im Vorschulalter. Das Kinderliederbuch „Stimmt mit ein“ richtet sich eher an die älteren Kinder.

Zu besonderen Anlässen tragen die Kinder ihre Lieder in Gottesdiensten mit den Gemeinden vor.

Ansprechpersonen im Bezirk



Carola Gabelin
KiGo 6-9, KiGo 10-14



Manuela Hedtfeld
KiGo 6-9,
Sonntags- und Vorsonntagsschule



Bernhardt Plötz
KiGo 6-9



Frank Schöb
KiGo 6-9



Matthias Blomberg
KiGo 10-14
Religions- und Konfirmandenunterricht



Evelyn Huke
KiGo 10-14
Religions- und Konfirmandenunterricht

Jugendliche - Gegenwart und Zukunft der Kirche

Junge Christen suchen in der Gemeinde nach ihrem Platz. Der kann beispielsweise im Chor sein, in der Betreuung von Kindergruppen und wo sonst motivierte junge Christen gebraucht werden - oder auch einfach als junges Mitglied in der Gemeinde. Engagierte Jugendbetreuerinnen und Jugendbetreuer stehen ihnen zur Seite.

Jugendliche und Gottesdienste

Gottesdienste mit der Gemeinde sind wie für alle Gemeindemitglieder die Orte, in denen auch junge Christen Gemeinschaft pflegen. Darüber hinaus finden sie sich einmal monatlich im Bezirk oder bezirksübergreifend zu Bezirksjugendgottesdiensten zusammen.

Ebenfalls regelmäßig finden Jugendwochengottesdienste statt. In wechselnden Gemeinden des Bezirks kommen die jungen Christen zusammen und feiern mit der Gemeinde einen Abendgottesdienst.

Gesprächskreise

In Gesprächskreisen - sogenannten Jugendstunden - in den Gemeinden oder in Gemeindeverbänden treffen sich die jungen Christen regelmäßig, um sich über ihre Lebens- und Glaubensfragen auszutauschen.

Freizeitgestaltung

Freizeitgestaltung - neben Seelsorge auch ein breitgefächertes Angebot - gehören zu den Aktivitäten der Jugendlichen in Gemeinde und Bezirk. Zum größten Teil organisieren sie selbst diese Angebote wie beispielsweise sportliche Events, mehrtägige Ausflüge oder auch Themenabende zu tages- und lebensaktuellen Fragestellungen.

Ansprechpersonen im Bezirk



Nicolò Mai
Jugendbeauftragter



Hans-Paul Stein
Jugendbeauftragter



Sven Vollmer
Jugendbeauftragter

Familien - das aktive Mittelfeld

In der Neuapostolischen Kirche haben Ehe und Familie einen hohen Stellenwert. Die Familie als Einheit von Eltern und Kindern, womöglich auch noch von Großeltern als Großfamilie, ist die Gruppe in der Gemeinde, von der viele Impulse für ein aktives Gemeindeleben ausgehen.

Schutz der Familie

Die Neuapostolische Kirche unterstützt alle gesellschaftlichen Bemühungen zum besonderen Schutz von Ehe und Familie. Nicht selten geraten Familien durch gesellschaftliche Rahmenbedingungen an die Grenzen ihrer Belastbarkeit. Hier gilt ein besonderer Seelsorgeauftrag der Kirche. Zumeist ist hier die individuelle Seelsorge gefordert. Auch Seelsorgeangebote in Gesprächskreisen helfen, Familien zu begleiten und zu unterstützen.

Die Neuapostolische Kirche stellt sich der Situation der wachsenden Anzahl konfessionsverbindender Ehen und den daraus entstehenden Familien ebenso wie den Herausforderungen der heutigen Gesellschaft durch sich wandelnde Familienmodelle, beispielsweise bei Patchwork-Familien und alleinerziehenden Müttern und Vätern sowie gleichgeschlechtliche Partnerschaften.

Eltern-Kind-Räume

Um jungen Familien von Beginn an Teilhabe am Gemeindeleben zu ermöglichen, gibt es in den neuapostolischen Kirchen Eltern-und-Kind-Räume. Hier können sich Eltern mit ihren Kleinkindern nach Bedarf während der Gottesdienste ungestört voneinander aufhalten und am Gottesdienst teilnehmen.



Singles - Christlich orientiert, Freude an der Gemeinschaft

Die Vision der Gruppe der Singles ist eine Kirche, in der sich alleinlebende Menschen in ihren speziellen Lebensumständen wohlfühlen:

- Eine Kirche, die Gemeinschaft fördert sowie in vielerlei Hinsicht unterstützt und so eine Auszeit von den Anforderungen des Alltags ermöglicht.
- Eine Kirche, die Alleinlebende und Singles seelsorgerisch begleitet – in der Gemeinde und im Austausch mit den benannten Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern im Kirchenbezirk.
- Eine Kirche, in der Singles ihr Leben nach dem Evangelium Jesu Christi ausrichten und sich auf das Wiederkommen des Gottes Sohnes vorbereiten.
- Eine Kirche, in der es Freude macht, mit Gleichgesinnten den Glauben zu leben.



Ansprechperson im Bezirk



Ulrich Fischer
Ansprechpartner für Singles

Senioren - ein starke Gruppe

Die Senioren bilden innerhalb der Gemeinden und im Bezirk eine zahlenmäßig starke Gruppe. Meistens zählen diejenigen Gemeindemitglieder dazu, die sowohl in beruflicher als auch kirchlicher Hinsicht den Ruhestand erreicht haben.

Senioren in der Gemeinde

Monatliche stattfindende Seniorenzusammenkünfte in den Gemeinden bilden das Gerüst der Seniorenaktivitäten. Diese Treffen dienen dem gegenseitigen Gedankenaustausch, dem Gespräch über Gott und die Welt, über Alltagsfreuden und Alltagsorgen.

Gemeinsamer Gesang und einige geistliche Impulse haben ebenfalls Platz in den etwa zweistündigen Veranstaltungen.

Senioren im Bezirk

Etwa einmal je Jahr finden in den Bezirken Seniorengottesdienste statt, in denen sich die Glaubensgeschwister im Seniorenalter zusammenfinden. Der aus ihren eigenen Reihen gebildete Seniorenchor gestaltet den Gottesdienst musikalisch mit.

Gemeinschaftsaktivitäten der Gruppe der Senioren auf Bezirksebene außerhalb der Gottesdienste finden bei bunten Programmen mit musikalischen Vorträgen und kurzweiligen, unterhaltsamen Darbietungen auch einmal jährlich statt. Teilweise veranstalten die Senioren ein- oder mehrtägige Ausflugsreisen.

Ansprechpersonen im Bezirk



Gerhard Ermoneit
Seniorenbegleiter



Hans Osthoff
Seniorenbegleiter

Musik

Musik hat in der Neuapostolischen Kirche einen hohen Stellenwert. Sie ist Bestandteil des liturgischen Ablaufs der Gottesdienste und unterstützt die Verkündigung des Evangeliums. Durch Singen und Musizieren loben, ehren und danken die Gläubigen Gott. Musik vermittelt Mut, Kraft, Freude und Zuversicht und schenkt den Gläubigen innere Einkehr, Ruhe und Frieden. Die Neuapostolische Kirche ist eine "singende und musizierende Kirche", die auch durch Musik ihren Glauben bekennt.

Ansprechpersonen im Bezirk



Carola Gabelin
Bezirks-Orchester



Marc Herrmann
Bezirks-Männerchor
Fachberater Musik



Jürgen Scholz
Fachberater Musik



René Becker
Bezirks-Jugendchor

Gemeinsam! Mit Handicap.

"Gemeinsam! Mit Handicap." ist die knappe Formel, die die Forderung auf den Punkt bringt: "Alle gehören dazu - immer und überall!"

Die Handicapped sind der Zusammenschluss verschiedener Gruppen: Erstens zählen dazu Menschen in der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland, die von Behinderungen betroffen sind. Zweitens gehören die Angehörigen und Familien der Betroffenen dazu. Nicht zuletzt die vielen Betreuerinnen, Betreuer und Seelsorger, die zusammen mit den Betroffenen und ihren Angehörigen dafür sorgen, dass Inklusion in Kirche und Gemeinde immer mehr zu einer selbstverständlichen Haltung wird. „Faktor G“ ist ein inklusives Musikprojekt. Jugendliche mit und ohne Behinderungen musizieren gemeinsam.

In Organisationsstrukturen, die sie sich selbst gegeben haben, sorgen sie miteinander für eine Einbindung ihrer Bedürfnisse in das Gemeindeleben.

Ansprechpersonen im Bezirk



Udo Busch
Handicapped



Christian Mielenz
Hörgeschädigte



Kathrin Schinski
Faktor G

Ökumene - gemeinsam hin zu Christus

In den letzten Jahren ist das Bewusstsein gewachsen, dass der ökumenische Dialog nötig ist, um Christen unterschiedlicher Konfessionen und Traditionen näher zusammen zu führen. Dabei lautet das Leitmotiv dieser gemeinsamen Bemühungen: "Einheit in versöhnter Verschiedenheit unter Wahrung der Identität der jeweiligen Kirche."

„Schritte aufeinander zu“ lautet der Titel der gemeinsam von der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK) und der Neuapostolischen Kirche erarbeiteten Orientierungshilfe zur Ökumene. Diese im Jahr 2015 veröffentlichte Schrift steht als Flyer in den Gemeinden zur Verfügung. Sie zeigt Möglichkeiten des gemeinsamen Handelns auf und gibt Hinweise zu verschiedenen Themenfeldern wie Taufen, Segenshandlungen, konfessionsverschiedenen Ehen oder der Nutzung kirchlicher Räumlichkeiten.

Pflege örtlicher Kontakte

Die praktische Arbeit in den Bezirken und Gemeinden unter der Generalüberschrift "Ökumene" erfolgt zuallermeist im Rahmen der örtlichen Arbeitsgemeinschaften Christlicher Kirchen (ACK). Hier sind bereits gut nachbarschaftliche und christlich freundliche Kontakte entstanden und werden gepflegt und ausgebaut.

Wuppertal

Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen und Gemeinden in Wuppertal (ACKuG), wurde 1970 gegründet. Beteiligte Konfessionen: Evangelische Kirche, Katholische Kirche, Alt-katholische Kirche, Credo Kirche, Evangelisch-freikirchliche Gemeinden, Evangelisch-methodistische Kirche, freie evangelische Gemeinden, Griechisch-orthodoxe Kirche, Heilsarmee, Neuapostolische Kirche, Niederländisch-reformierte Gemeinde, Russisch-orthodoxe Kirche, Serbisch-orthodoxe Kirche, Rumänisch-orthodoxe Kirche. Die Neuapostolische Kirche Wuppertal ist seit 2024 Mitglied im ACKuG.

Velbert

Partnerschaft Christlicher Kirchen in Velbert (PCK) als informeller Zusammenschluss christlicher Kirchen in Velbert mit regelmäßigen Besprechungen über gemeinsame Aktivitäten.

Beteiligte Konfessionen: Evangelische Kirche, freie evangelische Kirche, Evangelisch-freikirchliche Gemeinde Velbert-Mitte, evangelisch-methodistische Kirche Velbert, Christus-Gemeinde Velbert, Katholische Kirche, Adventisten, Neuapostolische Kirche.

Solingen

Die Gemeinden Solingen und Solingen-Ohligs sind seit dem 7. März 2024 Mitglied im ACK Solingen. Kontakt zum ACK gab es schon seit 2017. Man beteiligte sich seitdem an Veranstaltungen des ACK wie der "Nacht der offenen Kirchen". Beteiligte Konfessionen: Katholische Kirche, Evangelische Kirche, verschiedene freie Evangelische Kirchen, Quäker, Heilsarmee, Ukrainische Orthodoxe Kirche, Neuapostolische Kirche.

Leverkusen

Seit 2006 gibt es den Rat der Religionen in Leverkusen. Er ist ein Bündnis der Religionen und Religionsgemeinschaften vor Ort. Die Neuapostolische Kirche ist seit 2014 Mitglied.

Beteiligte Konfessionen: Das Katholische Stadtdekanat, der Evangelische Kirchenkreis, der Rat der Islamischen Gemeinschaften, die Freie evangelische Gemeinde Leverkusen-Wiesdorf, die Neuapostolische Kirche, der Davidstern Verein Leverkusen, der Buddhistische Verein Zaltho Sangha.

Ansprechpersonen im Bezirk



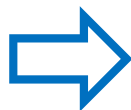
Andreas Blomberg
Ökumene



Reiner Krempf
Ökumene

Vorstellung der Gemeinden

*Auf den nun folgenden Seiten stellen sich die einzelnen
Kirchengemeinden des Bezirks Bergisches Land vor*



Haan

Eisenbahnstraße 5,
42781 Haan

Internet: www.nak-haan.de
E-Mail: info@nak-haan.de
Telefon: +49 231 99785335

- IPTV-Empfang möglich



Gottesdienstzeiten

Sonntag 10.00 Uhr
Mittwoch 19.30 Uhr

Informationen zu abweichenden Gottesdienstorten
auf www.nak-bergischesland.de

Gemeindechronik

1896 ist das Gründungsjahr der Gemeinde Haan. Über mehrere Jahre entwickelte sie sich stetig und verschiedene Versammlungsorte wurden angemietet. 1932 baute Herr Käufler für die Neuapostolische Kirche eine Kapelle auf seinem Grundstück in der Bahnhofstr. 10. 1960 erwarb die Neuapostolische Kirche die inzwischen umgebaute Kirche inklusive Grundstück. 1975 begann auf dem gleichen Grundstück mit Zugang von der Eisenbahnstraße der Neubau einer modernen Kirche, die Anfang 1976 eingeweiht wurde. Das alte Gebäude wurde abgerissen. Zur 100-Jahr-Feier 1994 fand eine Reihe von öffentlichen Veranstaltungen statt, die von vielen Gästen besucht wurden. Ein Höhepunkt war ein festliches Konzert in der Aula des Gymnasiums.

Von März bis Mai 2001 wurde das Kirchengebäude renoviert. Dabei wurde auch ein teilbarer Mehrzweckraum mit Einbauküche geschaffen. In der Zeit der Renovierung fanden die Mitglieder "Unterschluß" bei der Nachbargemeinde Erkrath-Hochdahl.

Zum 125-jährigen Gemeindejubiläum fand am 2. Oktober 2019 ein Gottesdienst mit Apostel Schug statt. Der Apostel sprach von einem Meilenstein der Dankbarkeit. Grundlage für den Gottesdienst war Psalm 125: „Die auf den HERRN hoffen, werden nicht fallen, sondern ewig bleiben wie der Berg Zion. Um Jerusalem her sind Berge, und der HERR ist um sein Volk her von nun an bis in Ewigkeit“. Viele Gäste, ehemalige Haaner Gemeindeglieder, die Bürgermeisterin und Vertreter weiterer Konfessionen nahmen am Jubiläum teil.

Geografisches

Die Gartenstadt Haan hat rund 30.000 Einwohner. Mehrere Bachtäler sowie im städtischeren Bereich Parkanlagen prägen das Stadtbild. Auch der historische Ortskern von Gruiten mit Fachwerkhäusern zählt zum Stadtgebiet.

Kurzporträt

Zur Gemeinde Haan zählen ca. 130 aktive Mitglieder.

Der Gemeindevorsteher Priester Ralf Geyer wird von 2 Priestern, 1 Diakonin und 2 Diakonen in der Gemeinde unterstützt.

Geistliche der Gemeinde



Gemeindevorsteher
Priester Ralf Geyer

Priester Rainer Kristal

Priester Sascha Rahlenbeck

Diakon Ralf Frank

Diakonin Kathrin Schinski

Diakon Jörg Tenner

Heiligenhaus

Wülfrather Straße 9,
42579 Heiligenhaus

Internet: www.nak-heiligenhaus.de
E-Mail: info@nak-heiligenhaus.de
Telefon: +49 231 99785336

- Barrierefreier Zugang
- IPTV-Empfang möglich



Gottesdienstzeiten

Sonntag 10.00 Uhr
Mittwoch 19.30 Uhr

Informationen zu abweichenden Gottesdienstorten
auf www.nak-bergischesland.de

Gemeindechronik

Die Anfänge der Gemeinde Heiligenhaus liegen im Jahr 1928. Gottesdienste wurden anfänglich noch in gemieteten Unterkünften durchgeführt. Im Jahr 1967 wurde der Grundstein für das heutige Kirchengebäude in der Wülfrather Straße gelegt. 1968 wurde das Gebäude in einem Gottesdienst durch Apostel Rudolf Dicke geweiht.

Im Jahr 2003 wurde das 75-jährige Bestehen der Gemeinde unter anderem mit einem festlichen Konzert sowie Gottesdiensten mit Apostel Gunter Homburg sowie Bischof Wolfgang Schug gefeiert.

Geografisches

Die Stadt Heiligenhaus hat knapp 30.000 Einwohner und ist zentral zwischen Düsseldorf, Wuppertal und dem Ruhrgebiet gelegen. Das Stadtgebiet wird vom Panoramaradweg Niederbergbahn von Wuppertal-Vohwinkel nach Essen-Kettwig durchquert. Dabei handelt es sich um eine stillgelegte Bahntrasse, die heute als Fuß- und Radweg genutzt wird.

Kurzporträt

Zur Gemeinde Heiligenhaus zählen ca. 80 aktive Mitglieder.

Der Gemeindevorsteher Priester Uwe Nußbaum wird von 1 Priester und 4 Diakonen in der Gemeinde unterstützt.

Geistliche der Gemeinde



Gemeindevorsteher
Priester Uwe Nußbaum

Priester Daniel Jacobs

Diakon Jörg Büscher

Diakon Roland Müller

Diakon Hendrik Renz

Diakon Volker Wortmann

Hückeswagen

Ringstraße 9,
42499 Hückeswagen

Internet: www.nak-wuppertal.de/hueckeswagen
E-Mail: info@nak-hueckeswagen.de
Telefon: +49 231 99785220



- Barrierefreier Zugang
- Behindertengerechtes WC
- IPTV-Empfang möglich



Gottesdienstzeiten

Sonntag 10.00 Uhr
Mittwoch 19.30 Uhr

Gelegentlich finden Gottesdienste im Verbund mit der Gemeinde Remscheid-Nord statt.

Genauere Infos auf www.nak-bergischesland.de

Gemeindechronik

Nachdem der Schuh- und Schäftemacher Walter Engels und seine Ehefrau Emma ihren Wohnsitz von Remscheid nach Hückeswagen verlegt hatten, fanden in ihrer Wohnung ab 1905 regelmäßig neuapostolische Gottesdienste statt. Zwar wurde ihnen deswegen die Wohnung gekündigt, allerdings verfügte die Familie Engels über die notwendigen Mittel, um ein Haus in der Kölner Straße erwerben zu können. Bis 1954 war dieses Haus - mit kleineren Unterbrechungen - gleichzeitig auch Heimat der zunächst noch kleinen, aber stetig wachsenden Gemeinde Hückeswagen (anfangs: 7 Mitglieder, im Jahr 1954: 99 Mitglieder).

Im Jahr 1954 erhielt die Gemeinde ihr erstes eigenes Kirchengebäude in der Ringstraße 7. Weiterem Wachstum und gestiegenen Ansprüchen des Gemeindelebens konnte dieses Gebäude aber auf Dauer nicht gerecht werden, sodass 1988 eine neue Kirche auf dem Nachbargrundstück gebaut wurde. Im Oktober 2006 wurde die Gemeinde Wipperfürth aufgelöst und in die Gemeinde Hückeswagen integriert.

Geografisches

Die Stadt Hückeswagen hat ca. 15.000 Einwohner und ist Teil des Oberbergischen Kreises. Im historischen Stadtkern ist unter anderem das Schloss Hückeswagen gelegen. Zudem befinden sich die Bevertalsperre als auch die Wuppertalsperre in Hückeswagen, die als Anlaufstelle für Naherholungssuchende dienen.

Kurzporträt

Zur Gemeinde Hückeswagen zählen ca. 50 aktive Mitglieder.

Der Gemeindevorsteher Priester Andreas Hedtfeld wird neben dem stellvertretenden Gemeindevorsteher von 1 Priester und 1 Diakon in der Gemeinde unterstützt.

Die Gemeinde Hückeswagen bildet zusammen mit der Gemeinde Remscheid-Nord einen Gemeindeverbund.

Geistliche der Gemeinde



Gemeindevorsteher
Priester Andreas Hedtfeld



Vorstehervertreter
Priester Ralf Hüging

Priester Lars Grosbach

Diakon Jens Waschwill

Leichlingen

Am Stoß 2,
42799 Leichlingen

Internet: www.nak-leichlingen.de
E-Mail: info@nak-leichlingen.de
Telefon: +49 231 99785337

- Barrierefreier Zugang
- Behindertengerechtes WC
- IPTV-Empfang möglich



Gottesdienstzeiten

Sonntag 10.00 Uhr
Mittwoch 19.30 Uhr

Informationen zu abweichenden Gottesdienstorten
auf www.nak-bergischesland.de

Gemeindechronik

Die ersten Gottesdienste in Leichlingen fanden 1923 statt. 1925 wurde Leichlingen eine eigenständige Kirchengemeinde – zuvor wurde der Standort Leichlingen noch der Gemeinde Opladen zugerechnet.

Während des zweiten Weltkriegs flüchteten einige Gläubige aus ostdeutschen Gebieten nach Leichlingen, während andere Gläubige im Krieg fielen. Durch das Wachstum der Gemeindegliederzahlen wurden neue Räumlichkeiten erforderlich.

1958 wurde der Grundstein für eine eigene Kirche am heutigen Standort gelegt, die am 14. Juli 1959 eingeweiht wurde.

Geografisches

Die Stadt Leichlingen hat rund 30.000 Einwohner und liegt im Rheinisch-Bergischen Kreis. Jedes Jahr im Oktober findet der Leichlinger Obstmarkt statt – hier vermarkten über 20 Direktvermarktungshöfe ihre Produkte. 2024 feiert der Leichlinger Obstmarkt sein 125-jähriges Jubiläum.

Kurzporträt

Zur Gemeinde Leichlingen zählen ca. 90 aktive Mitglieder.

Der Gemeindevorsteher Priester Thomas Fischer wird von 3 Priestern und 5 Diakonen in der Gemeinde unterstützt.

Geistliche der Gemeinde



Gemeindevorsteher
Priester Thomas Fischer

Priester Philipp Meyer

Priester Rainer Mischlewitz

Priester Manuel Mai

Diakon Tobias Flügge

Diakon Tobias Gembus

Diakon Michael Kohlhage

Diakon Dirk Mähl

Diakon Reiner Mantik

Leverkusen

Dohrgasse 16,
51381 Leverkusen

Internet: www.nak-leverkusen.de

E-Mail: info@nak-leverkusen.de

Telefon: +49 231 99785338

- Barrierefreier Zugang
- Behindertengerechtes WC
- IPTV-Empfang möglich



Gottesdienstzeiten

Sonntag 10.00 Uhr

Mittwoch 19.30 Uhr

Informationen zu abweichenden
Gottesdienstorten auf www.nak-bergischesland.de

Gemeindechronik

Die Gemeinde Leverkusen ist noch relativ jung. Sie wurde nach Zusammenlegung der Gemeinden Leverkusen-Lützenkirchen und Leverkusen-Opladen im Jahre 2022 neu gegründet. In der Gemeinde Leverkusen-Lützenkirchen sind zuvor die Gemeinden Leverkusen-Schlebusch (2008) und Leverkusen-Wiesdorf (2012) aufgegangen.

Die Gemeinde Leverkusen-Lützenkirchen bestand seit 1978 und ist ursprünglich aus der Gemeinde Opladen hervorgegangen. In Opladen fanden erste Gottesdienste der Neuapostolischen Kirche bereits im Jahre 1904 statt, ab 1909 dann regelmäßig.

1957 erhielt die Gemeinde endlich ein eigenes Kirchengebäude an der Ecke Fürstenbergstr./Adalbert-Stifter-Str. in Opladen. Entwicklung und Zuwachs hielten auch weiterhin an. Aus diesem Grund wurde die Gemeinde im Jahre 1978 geteilt und in Lützenkirchen eine eigenständige Gemeinde gegründet.

Der erste festliche Gottesdienst fand am 5. Januar in der Aula der Neucronenberger Schule statt. Das heutige Kirchengebäude in der Dohrgasse wurde im Juni 1980 geweiht und bietet Platz für ca. 250 Gottesdienstbesucher.

Geografisches

Die Stadt Leverkusen hat rund 165.000 Einwohner und ist eine direkte Nachbarstadt von Köln. In Leverkusen mündet die Wupper in den Rhein. Bekannt ist die Stadt für das Bayer-Kreuz – eine weithin sichtbare Leuchtreklame des Unternehmens Bayer. Der Fußballverein Bayer 04 Leverkusen erzielte in der Bundesliga-Saison 2023/2024 den Titel „Deutscher Meister“.

Kurzporträt

Zur Gemeinde Leverkusen zählen ca. 140 aktive Mitglieder.

Der Gemeindevorsteher Priester Thorsten Uhlmann wird von 1 Evangelist, 5 Priestern, 1 Diakonin und 6 Diakonen in der Gemeinde unterstützt.

Geistliche der Gemeinde



Gemeindevorsteher
Priester Thorsten Uhlmann

Priester Dennis Alius

Priester Dieter Alius

Priester Detlev Blome

Priester Rainer Dullau

Evangelist Hans-Dieter Martinett

Priester Martin Molberg

Diakonin Monika Hain

Diakon Volker Hain

Diakon Dirk Högemann

Diakon Sven-Jörn Kessel

Diakon Marco Schulz

Diakon Alexander Spomer

Diakon Marcus Streichert

Mettmann

Seminarstraße 5,
40822 Mettmann

Internet: www.nak-mettmann.de
E-Mail: info@nak-mettmann.de
Telefon: +49 231 99785340

- IPTV-Empfang möglich



Gottesdienstzeiten

Sonntag 10.00 Uhr
Mittwoch 19.30 Uhr

Informationen zu abweichenden
Gottesdienstorten auf www.nak-bergischesland.de

Gemeindechronik

Im Jahr 1908 wurde die erste Familie aus Mettmann neuapostolisch und besuchte zuerst die Gottesdienste in Wuppertal-Elberfeld und später in Wuppertal-Vohwinkel. Gottesdienste in Mettmann konnten ab 1920 in einem zu diesem Zweck angemieteten Raum durchgeführt werden.

Als 1927 der erste Gemeindevorsteher eingesetzt wurde, zählte die Gemeinde bereits 55 Mitglieder und verfügte über einen gemischten Chor.

Am 6. Dezember 1953 wurde an der Seminarstraße für die mittlerweile 130 Mitglieder zählende Gemeinde eine eigene Kirche eingeweiht. Dieses Gebäude dient der Gemeinde nach zwischenzeitlich erfolgter Modernisierung auch heute noch als Gotteshaus.

Ausgehend von Mettmann wurden im Jahre 1968 die Gemeinde Erkrath-Hochdahl und 1979 die Gemeinde Mettmann-Süd gegründet.

Seit dem 19. Januar 2014 sind die beiden Mettmanner Stadtgemeinden am Standort Seminarstr. 5 zusammengelegt.

Geografisches

Die Kreisstadt Mettmann hat etwa 40.000 Einwohner. Mettmann hat eine Stadtgeschichte, die über 1.100 Jahre alt ist. Beheimatete Branchen in Mettmann sind vor allem die Metallverarbeitungs- und Automobilbranche, öffentliche und private Verwaltung, Handel sowie Dienstleistung. Allein im innenstadtnahen Bereich befinden sich rund 250 Einzelhandelsunternehmen.

Kurzporträt

Zur Gemeinde Mettmann zählen ca. 70 aktive Mitglieder.

Der Gemeindevorsteher Priester Rudolf Hering wird von 3 Priestern, 1 Diakonin und 3 Diakonen in der Gemeinde unterstützt.

Geistliche der Gemeinde



Gemeindevorsteher
Priester Rudolf Hering

Priester Volker Lömm

Priester Christian Pausch

Priester Christian Rittel

Diakon Jan Ashauer

Diakon Andreas Gahr

Diakonin Julia Hering

Diakon Thorsten Laborenz

Radevormwald

Neue Landstraße 10,
42477 Radevormwald

Internet: www.nak-radevormwald.de
E-Mail: info@nak-radevormwald.de
Telefon: +49 231 99785221



Gottesdienstzeiten

Sonntag 10.00 Uhr

In der Gemeinde Radevormwald finden keine Wochentagsgottesdienste statt. Alternativ können die Gottesdienste in Hückeswagen oder Remscheid-Nord besucht werden.

Genauere Infos auf www.nak-bergischesland.de

Gemeindechronik

Die ersten neuapostolischen Christen zogen 1908 nach Radevormwald. Zwischen 1908 und 1916, dem Gründungsjahr der Gemeinde, wurden die ersten Familien aus Radevormwald Mitglieder der Neuapostolischen Kirche.

Zunächst wurden die Gottesdienste in verschiedenen Wohnungen der Gemeindemitglieder durchgeführt. Ab 1923 stand eine umgebaute Werkstatt als Gottesdienstraum zur Verfügung. Durch stetige Weiterentwicklung der Mitgliederzahlen war die Anmietung einer größeren Versammlungsstätte dringend erforderlich. Im Jahre 1932 wurde in der Wilhelmstraße (jetzt Jahnstraße) ein großer Gottesdienstraum eingeweiht.

Nach weiterem Wachsen der Gemeinde beschloss die Kirchenleitung den Bau einer eigenen Kirche an der Ecke Alte-/Neue Landstraße. Diese wurde am 04. Dezember 1958 eingeweiht.

Geografisches

Die Stadt Radevormwald hat rund 23.000 Einwohner und ist Teil des Oberbergischen Kreises. Ein beliebtes Ausflugsziel in Radevormwald ist die Wuppertalsperre, an der auch die Freizeitanlage Kräwinkel gelegen ist.

Kurzporträt

Zur Gemeinde Radevormwald zählen ca. 30 aktive Mitglieder.

Der Gemeindevorsteher Priester Wolfgang Siebel wird von 1 Diakon in der Gemeinde unterstützt.

Geistliche der Gemeinde



Gemeindevorsteher
Priester Wolfgang Siebel

Diakon Patric Siebel

Remscheid

Martin-Luther-Straße 38,
42853 Remscheid

Internet: www.nak-remscheid.de
E-Mail: info@nak-remscheid.de
Telefon: +49 231 99785222

- Barrierefreier Zugang
- IPTV-Empfang möglich



Gottesdienstzeiten

Sonntag 10.00 Uhr
Mittwoch 19.30 Uhr

Die Wochentagsgottesdienste finden monatlich wechselnd in Remscheid und Remscheid-Nord statt.

Genauere Infos auf www.nak-bergischesland.de

Gemeindechronik

Der Ursprung der Neuapostolischen Kirche in Remscheid ist auf das Jahr 1897 zurückzuführen. Die ersten Remscheider Bürger wurden in diesem Jahr Mitglieder der neuapostolischen Kirchengemeinde in Wuppertal-Elberfeld.

Die Zahl der Remscheider, die die Gottesdienste in Wuppertal-Elberfeld besuchten, nahm in den folgenden Jahren zu, so dass schließlich im Jahr 1902 in Remscheid eine Neuapostolische Kirchengemeinde gegründet wurde. Die kirchlichen Aktivitäten fanden zunächst in angemieteten Räumen statt. Erst im Jahr 1952 wurde das Kirchengebäude in der Martin-Luther-Straße/Ecke Mauerstraße errichtet. Nach weiterem Wachstum der Gemeinde wurde dieses Gebäude 1971 erweitert und 2013 renoviert.

Geografisches

Im Stadtteil Alt-Remscheid liegen das Remscheider Rathaus als auch der Wasserturm Waterböles. Beide Wahrzeichen prägen die Silhouette der Stadt. Das Remscheider Rathaus wurde im Baustil der Neorenaissance errichtet. Der Wasserturm Waterböles, der nur wenige Meter vom Rathaus entfernt ist, ist noch heute in Betrieb und sichert einen Teil der Trinkwasserversorgung Remscheids.

Kurzporträt

Zur Gemeinde Remscheid zählen 70 aktive Mitglieder.

Der Gemeindevorsteher Priester Andreas Preiss wird von 1 Evangelisten, 2 Priestern und 3 Diakonen in der Gemeinde unterstützt.

Geistliche der Gemeinde



Vorstehervertreter
Evangelist
Arndt Bunzendahl



Gemeindevorsteher
Priester Andreas Preiss



Vorstehervertreter
Priester Jörg Groß

Priester Michael Goebel

Diakon Dirk Fürst

Diakon Raphael Hinz

Diakon Lutz Saalman

Remscheid-Nord

Lindenallee 7a,
42899 Remscheid

Internet: www.nak-remscheid-nord.de

E-Mail: info@nak-remscheid-nord.de

Telefon: +49 231 99785224

- Barrierefreier Zugang
- Behindertengerechtes WC
- IPTV-Empfang möglich



Gottesdienstzeiten

Sonntag 10.00 Uhr

Mittwoch 19.30 Uhr

Die Wochentagsgottesdienste finden monatlich wechselnd in Remscheid und Remscheid-Nord statt.

Genauere Infos auf www.nak-bergischesland.de

Gemeindechronik

Die Anfänge der Gemeinde Remscheid-Nord gehen in das Jahr 1983 zurück. Damals wohnten im Stadtteil Lüttringhausen etliche neuapostolische Christen, die die Gottesdienste in Remscheid-Lennep und Wuppertal-Ronsdorf besuchten. Vor diesem Hintergrund beschloss die Kirchenleitung, auch in Lüttringhausen Gottesdienste durchzuführen. Diese fanden vom 20.01.1983 bis 21.10.1990 in der Gemeinschaftsgrundschule Eisenstein statt. In der Anfangsphase betreuten Seelsorger der Gemeinde Remscheid-Lennep die junge Gemeinde in Lüttringhausen, bis diese dann am 15.02.1989 selbstständig wurde.

Am 05.12.89 (Grundsteinlegung) begann man mit dem Bau des eigenen Kirchengebäudes an der Lindenallee, das am 24.10.1990 fertiggestellt und eingeweiht wurde.

Am 25.09.2016 erfolgte die Gemeindezusammenlegung mit der Gemeinde Wuppertal-Ronsdorf. Es entstand die Gemeinde Remscheid-Nord. Am 30.06.2024 wurde die Gemeinde Remscheid-Lennep aufgelöst und in die Gemeinde Remscheid-Nord integriert.

Geografisches

Schon aus mehreren Kilometern Entfernung ist der Lüttringhauser Wasserturm zu sehen. Dieser liegt im Naherholungsgebiet Garschager Heide. Bis 1973 diente der Turm der Wasserversorgung, heute wird er zu Wohnzwecken genutzt.

Kurzporträt

Zur Gemeinde Remscheid-Nord zählen ca. 120 aktive Mitglieder.

Der Gemeindevorsteher Priester Andreas Hedtfeld wird neben dem stellvertretenden Gemeindevorsteher von 3 Priestern und 4 Diakonen in der Gemeinde unterstützt.

Die Gemeinde Remscheid-Nord bildet zusammen mit der Gemeinde Hückeswagen einen Gemeindeverbund.

Geistliche der Gemeinde



Gemeindevorsteher
Priester Andreas Hedtfeld

Priester Marcel Gröne

Priester Stefan Preiss

Priester Jürgen Scholz



Vorstehervertreter
Priester Ralf Hüging

Diakon Stefan Bolz

Diakon Matthias Geisbüsch

Diakon Christian Scholz

Diakon Stefan Twardzik

Solingen

Oststraße 30,
42651 Solingen

Internet: www.nak-solingen.de

E-Mail: info@nak-solingen.de

Telefon: +49 231 99785341

- IPTV-Empfang möglich



Gottesdienstzeiten

Sonntag 10.00 Uhr

Mittwoch 19.30 Uhr

Die Wochentagsgottesdienste finden wechselnd in den Gemeinden Solingen und Solingen-Ohligs statt.

Genauere Infos auf www.nak-bergischesland.de

Gemeindechronik

Im Jahre 1898 und den darauffolgenden wurden erste Gottesdienste in Solingen gehalten. Ab ca. 1920 fanden Gottesdienste im Hause des Schornsteinfegermeisters Benkert statt, die zunächst von Seelsorgern aus Remscheid gehalten wurden. Aufgrund wachsender Mitgliederzahlen wurde in den folgenden Jahren die Nutzung anderer Räumlichkeiten erforderlich. 1930 zog die Gemeinde in einen Fabrikraum auf der Saarstraße. Seit 1937 fanden die Gottesdienste auf der Kasinostraße statt, bis 1944 ein Bombenangriff das Stadtzentrum und damit auch die Versammlungsstätte zerstörte. Dabei wurden auch alle Unterlagen der Gemeinde ein Opfer der Flammen.

Die Gottesdienste mussten nun zunächst in einem Privathaus stattfinden, dann bis 1948 in Gemeinschaftsräumen der Firmen Herder und Wüsthoff. Im Jahre 1948 zog die Gemeinde in den Gemeinschaftsraum der Schule Eintrachtstraße um. Ab 1950 fanden die Gottesdienste auf der Florastraße statt, nur ca. 100 m von unserer jetzigen Kirche entfernt.

Am 21. November 1954 wurde die Kirche in der Oststraße 30, in der heute noch die Gottesdienste stattfinden, durch Apostel Kuhlen eingeweiht. Im Winter 1973 wurde das Gotteshaus renoviert und umgebaut. Dabei wurden die Garderobe und der Jugendraum vorgebaut. Das Kirchengebäude erhielt im Jahr 2000 eine neue Frontansicht, neue Fenster und eine neue Inneneinrichtung.

Geografisches

Solingen ist auch als „Klingenstadt“ bekannt. Auf einigen Schneidwaren ist der Aufdruck „Solingen“ zu erkennen. Als einziger Städtenamen der Welt ist dieser gesetzlich geschützt – Schneidwaren aus Solingen stehen für eine hohe Qualität. Erste urkundliche Belege über eine Klingenfertigung in Solingen stammen bereits aus dem 14. Jahrhundert.

Kurzporträt

Zur Gemeinde Solingen zählen ca. 70 aktive Mitglieder.

Der Gemeindevorsteher Evangelist Andreas Brühne wird von 2 Priestern, 2 Diakoninnen und 3 Diakonen in der Gemeinde unterstützt.

Geistliche der Gemeinde



Gemeindevorsteher
Evangelist Andreas Brühne

Priester Eric Brühne

Priester Marc Herrmann

Diakonin Sonja Brühne

Diakon Tobias Büchel

Diakon Alexander Friedland

Diakon Alexander Gogolev

Diakon Arnold Kleppa

Diakonin Corinna Roese

Diakon Lutz Vollmer

Solingen-Ohligs

Weyerstraße 49,
42697 Solingen

Internet: www.nak-ohligs.de
E-Mail: info@nak-ohligs.de
Telefon: +49 231 99785342

- Barrierefreier Zugang
- Behindertengerechtes WC
- IPTV-Empfang möglich



Gottesdienstzeiten

Sonntag 10.00 Uhr
Mittwoch 19.30 Uhr

Die Wochentagsgottesdienste finden wechselnd in den Gemeinden Solingen und Solingen-Ohligs statt.

Genauere Infos auf www.nak-bergischesland.de

Gemeindechronik

„Suche einen kleinen Raum für Versammlungszwecke der Neuapostolischen Gemeinde!“ – Mit dieser Anzeige im Ohligser Anzeiger im Jahr 1910 begann die Geschichte der Gemeinde Solingen-Ohligs. In einem Zimmer der heutigen Trommershausenstraße konnte sich die Gemeinde dann zunächst versammeln. In den ersten Jahrzehnten fanden die Gottesdienste zunächst in externen Räumlichkeiten, bspw. einem Schulraum auf der Sedanstraße statt.

Ein eigenes Kirchengebäude wurde am heutigen Standort erst 1958 gebaut und im Rahmen eines Festgottesdiensts im Juli 1959 eingeweiht.

2010 feierte die Gemeinde ihr 100-jähriges Bestehen, wozu der damalige Bezirksapostel Armin Brinkmann Solingen besuchte und einen Gottesdienst feierte. 2014 wurde der Gemeindestandort im benachbarten Stadtteil Solingen-Wald aufgegeben. Mehrere Gläubige des ehemaligen Standorts fanden ihr neues Zuhause in der Gemeinde Solingen-Ohligs.

Im Juni 2020 begannen, nach längerer Planungsphase, umfangreiche Renovierungs- und Umbauarbeiten am Kirchengebäude. Der Eingangsbereich wurde durch einen Vorbau völlig neu gestaltet. Barrierefreiheit und ein neues Brandschutzkonzept wurden umgesetzt. Der Wiederbezug des neugestalteten Kirchengebäudes erfolgte mit dem Erntedankgottesdienst 2021.

Geografisches

Über die Stadtgrenzen hinaus ist das Naturschutzgebiet Ohligser Heide bekannt. Hier sind seltene Tierarten wie Wespenbussarde, Schwarzspechte und Ringelnattern beheimatet. Wer in den Sommermonaten durch die Ohligser Heide spaziert, sieht das ein oder andere Mal sogar Schafe und Ziegen in der Heidelandschaft weiden.

Kurzporträt

Zur Gemeinde Solingen-Ohligs zählen ca. 140 aktive Mitglieder.

Der Gemeindevorsteher Priester Denis Grossmann wird von 7 Priestern, 1 Diakonin und 6 Diakonen in der Gemeinde unterstützt.

Geistliche der Gemeinde



Gemeindevorsteher
Priester Denis Grossmann



Vorstehervertreter
Priester René Budel

Priester Tobias Blomberg

Priester Nicolo Mai

Priester Dirk Schnieders

Priester Raphael Soth

Priester Andreas Vollbach

Priester Sven Vollmer

Diakon Daniel Dettinger

Diakonin Cornelia Klander

Diakon Jörg Klander

Diakon Heiko Schütz

Diakon Daniel Vis

Diakon Alexander Vollbach

Diakon Dominik Vollbach

Velbert

Bismarckstraße 63,
42551 Velbert

Internet: www.nak-velbert-mitte.de
E-Mail: info@nak-velbert-mitte.de
Telefon: +49 231 99785343

- Barrierefreier Zugang
- Behindertengerechtes WC
- IPTV-Empfang möglich



Gottesdienstzeiten

Sonntag 10.00 Uhr
Mittwoch 19.30 Uhr

Die Wochentagsgottesdienste finden monatlich wechselnd in Velbert, Velbert-Langenberg und Velbert-West statt.

Genauere Infos auf www.nak-bergischesland.de

Gemeindechronik

Die Gemeinde Velbert zählt zu den acht ältesten Gemeinden der Neuapostolischen Kirche in Nordrhein-Westfalen. Deren Gründung erfolgte am 10. September 1893. Sie ist aus der Gemeinde Wuppertal-Elberfeld hervorgegangen. Die erste Versammlungsstätte der Glaubensgeschwister der Gemeinde war im "Buchfeldhaus" in der heutigen Friedrichstraße in einem Stall. Sie diente der Gemeinde fast 2 Jahre als Versammlungsstätte. Danach zog die Gemeinde mehrmals um. Von 1934 bis 1967 diente das umgebaute Gebäude in der Neustraße 30/32 als Versammlungsstätte.

Im Jahre 1965 konnte dann ein Grundstück an der Bismarckstraße/Ecke Schulstraße käuflich erworben werden. Hier wurde die neue Kirche erbaut und am 26. Juli 1967 durch Apostel Dicke geweiht und ihrer Bestimmung übergeben. Dieses Gebäude bietet ca. 600 Geschwistern Platz und verfügt über alle modernen und notwendigen Einrichtungen einer großen Kirche.

Im September 1993 konnte die Gemeinde mit einem Festgottesdienst und einer musikalischen festlichen Veranstaltung das 100jährige Bestehen feiern.

Geografisches

Das Wappen der Stadt Velbert zeigt einen weißen Schlüssel auf rotem Grund. Dieser steht für das Schlosserhandwerk in Velbert. Noch heute sind in der Stadt zahlreiche Unternehmen der Schloss- und Beschlagindustrie ansässig. Auch der Fachverband Schloss- und Beschlagindustrie e.V. hat hier seinen Sitz.

Kurzporträt

Zur Gemeinde Velbert zählen ca. 140 aktive Mitglieder.

Der Gemeindevorsteher Hirte Karsten Lemke wird von 4 Priestern und 5 Diakonen in der Gemeinde unterstützt.

Die Gemeinden Velbert, Velbert-Langenberg und Velbert-West bilden zusammen einen Gemeindeverbund.

Geistliche der Gemeinde



Gemeindevorsteher
Hirte Karsten Lemke

Priester Daniel Brinkmann

Priester Jochen Ilsche

Priester Markus Klein



Vorstehervertreter
Priester Philipp Nehring

Diakon Lars Gabriel

Diakon Jörg Langermann

Diakon Georg Müller

Diakon Burkhard Neltner

Diakon Stefan Schulz

Velbert-Langenberg

Hellerkamp 2,
42555 Velbert

Internet: www.nak-langenberg.de
E-Mail: info@nak-langenberg.de
Telefon: +49 231 99785344

- IPTV-Empfang möglich



Gottesdienstzeiten

Sonntag 10.00 Uhr
Mittwoch 19.30 Uhr

Die Wochentagsgottesdienste finden monatlich wechselnd in Velbert, Velbert-Langenberg und Velbert-West statt.

Genauere Infos auf www.nak-bergischesland.de

Gemeindechronik

Sieht man heute die Gemeinde mit vielen jungen Familien und Kindern, kann man sich kaum vorstellen, dass sie schon seit der Jahrhundertwende vom 19. ins 20. Jahrhundert existiert. Über die ersten 20 Jahre ist nur bekannt, dass sie etwa 30 Gläubige und einen Unterdiakon hatte. Nach beruflicher Versetzung des Bruders zerfiel sie etwa 1920 wieder.

1924 wurde die Gemeinde durch die Initiative aus Velbert und Elberfeld wiederaufgebaut und konnte sich bis heute stetig weiterentwickeln.

Ein erster Treffpunkt war eine Scheune an der Plückers Mühle, nur wenige Schritte von der heutigen Kirche entfernt, mit dem Spitznamen "Bethlehems Stall". Vielleicht lag dort die „Geburtsstätte“ der Gemeinde. Die ersten Gottesdienste wurden in der Wohnung von Frau Schwardtman gehalten. Das Wachstum erforderte dann einige Male den Wechsel der Räumlichkeiten. So traf sich die Gemeinde zeitweilig in Räumen der Gastwirtschaft "Zur Vogtei", in der Schreinerei Bürger (heute Firma von Felbert) und danach im Saal einer geschlossenen Gastwirtschaft, Hauptstrasse 91. Dort spielten sich 32 Jahre Gemeindegeschichte ab bis 1969 eine eigene Kirche am Hellerkamp bezogen werden konnte.

2002 wurde das Kirchengebäude komplett instandgesetzt, die räumlichen Gegebenheiten dem Bedarf angepasst und neue Räume in der Kelleretage für Aktivitäten und Unterrichte erschlossen.

Geografisches

Im historischen Ortskern Velbert-Langenberg sind Fachwerkhäuser aus dem 16.-18. Jahrhundert ersichtlich. Besonders fällt Passanten des Ortskerns das Historische Bürgerhaus in den Blick. In den Jahren 1913-1917 wurde es erbaut. Heute dient es als Kultur- und Veranstaltungsgebäude.

Kurzporträt

Zur Gemeinde Velbert-Langenberg zählen ca. 70 aktive Mitglieder.

Der Gemeindevorsteher Hirte Karsten Lemke wird von 3 Priestern, 1 Diakonin und 2 Diakonen in der Gemeinde unterstützt.

Die Gemeinden Velbert, Velbert-Langenberg und Velbert-West bilden zusammen einen Gemeindeverbund.

Geistliche der Gemeinde



Gemeindevorsteher
Hirte Karsten Lemke



Vorstehervertreter
Priester Michael Boldt

Priester Christian Mielenz

Priester Bernhardt Plötz

Diakon Helmut Alteheld

Diakon Andreas Giga

Diakonin Kornelia Häusler

Velbert-West

Poststraße 150,
42549 Velbert

Internet: www.nak-velbert-west.de
E-Mail: info@nak-velbert-west.de
Telefon: +49 231 99785345

- Barrierefreier Zugang
- IPTV-Empfang möglich



Gottesdienstzeiten

Sonntag 10.00 Uhr
Mittwoch 19.30 Uhr

Die Wochentagsgottesdienste finden monatlich wechselnd in Velbert, Velbert-Langenberg und Velbert-West statt.

Genauere Infos auf www.nak-bergischesland.de

Gemeindechronik

Der Gründungstermin der Gemeinde Velbert-West liegt erst wenige Jahrzehnte zurück: Am 6. Juli 1983 wurde die Gemeinde gegründet und fand ihre Versammlungsstätte zunächst in einer gemieteten Räumlichkeit am Marienburger Platz 1A.

Am 8. November 1992 konnten die Gläubigen der Gemeinde ein eigenes, repräsentatives Kirchengebäude am heutigen Standort beziehen, welcher sich in lediglich 350 Metern Luftlinienentfernung zum bisherigen Gemeindestandort befand.

Geografisches

Unweit der Kirche in Velbert-West gelegen befindet sich der Herminghauspark. Dabei handelt es sich um eine kostenfrei zugängliche Parkanlage mit einem großen Spielplatz und Tiergehegen. Die Anlage ist jeden Tag von 5 bis 22 Uhr geöffnet.

Kurzporträt

Zur Gemeinde Velbert-West zählen ca. 50 aktive Mitglieder.

Der Gemeindevorsteher Hirte Karsten Lemke wird von 3 Priestern und 2 Diakonen in der Gemeinde unterstützt.

Die Gemeinden Velbert, Velbert-Langenberg und Velbert-West bilden zusammen einen Gemeindeverbund.

Geistliche der Gemeinde



Gemeindevorsteher
Hirte Karsten Lemke

Priester Andreas Amthor

Priester Frank Holz

Priester Reiner Krempf

Diakon Jörn Hermann

Diakon Simon Uhlich

Wülfrath

Eichendorffstraße 15,
42489 Wülfrath

Internet: www.nak-wuelfrath.de
E-Mail: info@nak-wuelfrath.de
Telefon: +49 231 99785346

- Barrierefreier Zugang
- Behindertengerechtes WC
- IPTV-Empfang möglich



Gottesdienstzeiten

Sonntag 10.00 Uhr
Mittwoch 19.30 Uhr

Die Gottesdienste finden aufgrund des Umbaus des Kirchengebäudes in Mettmann aktuell zusammen mit der Gemeinde Mettmann in Wülfrath statt.

Infos zu abweichenden Gottesdienstorten auf www.nak-bergischesland.de

Gemeindechronik

Die Gründung der Gemeinde geht auf das Jahr 1923 zurück. Die ersten Gottesdienste fanden in einer Dachwohnung statt. Im Laufe der Zeit ist die Gemeinde gewachsen und die Räumlichkeiten reichten nicht mehr aus. So mietete man einen Saal "Am Pütt", der jedoch nach kurzer Zeit aus politischen Gründen wieder geräumt werden mußte. In den Räumen der "Gaststätte Knabach" wurden zwischenzeitlich Gottesdienste durchgeführt und die Suche anderen Unterkunft fortgesetzt. Man fand diese in einem Hinterhaus an der Mettmanner Straße 79, wo nach erfolgtem Umbau im Jahre 1936 für die damaligen Verhältnisse Platz für alle Mitglieder vorhanden war. Bereits 1924 war Herbert Krispien nach Wülfrath gezogen, hatte aber aus Unkenntnis über die Gründung einer Gemeinde in Wülfrath, die Gottesdienste in Mettmann besucht.

Aus dem Kriege zurückgekehrt, wurde am 2. Mai 1946 der Unterdiakon Herbert Krispien zum Priester ausgesondert und einige Zeit später mit dem Amt des Vorstehers betraut. Erstmals hatte nun die Gemeinde ihren eigenen, ortsansässigen Vorsteher.

Durch die wachsende Mitgliederzahl und sehr beengten Platzverhältnisse wurde der Bau eines eigenen Kirchengebäudes geplant und 1962/63 an der Eichendorffstraße gebaut. Am 20. Dezember 1963 weihte Apostel Dicke diese Kirche ein und übergab sie ihrer Bestimmung.

Geografisches

Über die Stadtgrenzen von Wülfrath hinaus bekannt ist der so genannte Zeittunnel. Dabei handelt es sich um einen alten, 160 Meter langen Abbautunnel des Bochumer Bruchs, der zu einer interaktiven Ausstellung umgebaut wurde. Auf wenigen Metern können hier Informationen über 400 Millionen Jahre Erdgeschichte gewonnen werden. Am Ende der Ausstellung können Besucher einen Blick auf die Felswände des Kalksteinbruchs Bochumer Bruch werfen.

Kurzporträt

Zur Gemeinde Wülfrath zählen ca. 70 aktive Mitglieder.

Der Gemeindevorsteher Priester Lutz Große wird von 2 Priestern und 1 Diakon in der Gemeinde unterstützt.

Geistliche der Gemeinde



Gemeindevorsteher
Priester Lutz Große

Priester Roland Götte

Diakon Christian Batz

Priester Rudolf Müller

Wuppertal-Cronenberg

Auf dem Eigen 10,
42349 Wuppertal

Internet: www.nak-cronenberg.de
E-Mail: info@nak-cronenberg.de
Telefon: +49 231 99785226



Gottesdienstzeiten

Sonntag 10.00 Uhr

Mittwoch 19.30 Uhr

Infos zu abweichenden Gottesdienstorten
auf www.nak-bergischesland.de

Gemeindechronik

Die Gemeinde Wuppertal-Cronenberg besteht seit 1926. Ihr eigenes Kirchengebäude erhielten die neuapostolischen Christen im Jahr 1970. Die Kirche wurde im Jahr 2001 so umgebaut, dass nunmehr auch ein Eltern-Kind-Raum und ein Sonntagsschulraum zur Verfügung stehen.

Geografisches

Im Wuppertaler Stadtteil Cronenberg befindet sich das „Arboretum“. Dabei handelt es sich um einen Exotenwald, in welchem verschiedene Bäume aus Nordamerika, Asien und Europa entdeckt werden können.

Kurzporträt

Zur Gemeinde Wuppertal-Cronenberg zählen ca. 40 aktive Mitglieder.

Der Gemeindevorsteher Priester Heinz Titzkus wird von 2 Priestern in der Gemeinde unterstützt.

Geistliche der Gemeinde



Gemeindevorsteher
Priester Heinz Titzkus

Priester Hans-Peter Osbar

Priester Piere Rinkewitz

Wuppertal-Elberfeld

Hardtstraße 14,
42107 Wuppertal

Internet: www.nak-elberfeld.de
E-Mail: info@nak-elberfeld.de
Telefon: +49 231 99785227

- Barrierefreier Zugang
- IPTV-Empfang möglich



Gottesdienstzeiten

Sonntag 10.00 Uhr
Mittwoch 19.30 Uhr

Informationen zu abweichenden
Gottesdienstorten auf www.nak-bergischesland.de

Gemeindechronik

Der 12. Juli 1889 gilt als Gründungstermin der Gemeinde Wuppertal-Elberfeld, der ersten neuapostolischen Gemeinde im Tal. Die neuapostolischen Christen versammelten sich in einer bescheidenen Wohnung am „Ostersbaum“, in den „langen Häusern“. Dort führten sie Gebetsstunden und Hausandachten durch. Nach weiteren Stationen konnte 1898 die erste größere Versammlungsstätte errichtet werden. Weiteres Wachstum veranlasste die Kirchenleitung im Jahre 1929, das heutige Grundstück an der Hardtstraße 14 zu erwerben und darauf die erste Kirche zu bauen.

Der zweite Weltkrieg brachte die Zerstörung dieser Kirche mit sich. Nach Kriegsende erhielt die Gemeinde, wie viele andere auch, starken Zuwachs aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten. Im Jahre 1947 begannen die Gemeindeglieder damit, „ihre Kirche“ wieder aufzubauen. Das Schmuckstück war die neue Pfeifenorgel. Die Wiedereinweihung fand am 7. August 1949 statt.

Mehrere Umbauten und Renovierungen prägten das heutige Aussehen der Kirche und stellten eine zeitgemäße Nutzung sicher. Über die Jahre konnte die Gemeinde Wachstum verzeichnen. In diesem Zusammenhang ist der Zustrom deutschstämmiger Mitmenschen aus den früheren sowjetischen Republiken Anfang der 90er Jahre bemerkenswert. Im Jahr 2014 feierte die Gemeinde ihr 125-Jahr-Jubiläum.

Geografisches

Unweit der Kirche in Wuppertal-Elberfeld verläuft die Nordbahntrasse, eine ehemalige Bahnstrecke, die zur Rad- und Fußtrasse umgebaut wurde. Auf circa 22 Kilometern Strecke können sich Radelnde und Wandernde von Wuppertal-Vohwinkel bis zur Stadtgrenze nach Sprockhövel oder umgekehrt fortbewegen.

Kurzporträt

Zur Gemeinde Wuppertal-Elberfeld zählen ca. 180 aktive Mitglieder.

Der Gemeindevorsteher Priester Thomas Oertel wird von 1 Hirten, 7 Priestern, 3 Diakoninnen und 9 Diakonen in der Gemeinde unterstützt.

Geistliche der Gemeinde



Gemeindevorsteher
Priester Thomas Oertel



Vorstehervertreter
Hirte Manfred Bremer

Priester Karl-Heinz Böttner

Priester Fabian Bremer

Priester Bernd Fahsel

Priester Martin Polkehn

Priester Roland Schemmann

Priester Gerd Schielke

Priester Oliver Skroch

Diakon Thomas Althaus

Diakon René Becker

Diakonin Aurica Bunzendahl-Bremer

Diakonin Dagmar Grimm

Diakon Philipp Hesse

Diakon Oliver Klee

Diakon Andreas Koch

Diakon Uwe Martin

Diakonin Lucy Ruppert

Diakon Benjamin Sacher

Diakon Thomas Schmitt

Wuppertal-Hatzfeld

Hatzfelder Straße 96,
42281 Wuppertal

Internet: www.nak-hatzfeld.de
E-Mail: info@nak-hatzfeld.de
Telefon: +49 231 99785228

- Barrierefreier Zugang



Gottesdienstzeiten

Sonntag 10.00 Uhr
Mittwoch 19.30 Uhr

Infos zu abweichenden Gottesdienstorten auf
www.nak-bergischesland.de

Gemeindechronik

Die Gemeinde Wuppertal-Hatzfeld existiert seit dem 30. April 1969. In den ersten Jahren versammelten sich die Gemeindemitglieder zu den Gottesdiensten in der alten Grundschule an der Hatzfelder Straße. Die Gottesdienste fanden regelmäßig in der Turnhalle statt. Vor jedem Gottesdienst wurden in gemeinschaftlicher Arbeit die Turngeräte beiseite geräumt und ein Altar, das Harmonium zur Begleitung des Gemeindegesangs sowie die Stuhlreihen für die Gottesdienstbesucher aufgebaut. In dieser Anfangszeit gehörten insgesamt 65 Mitglieder zur Gemeinde.

Nach einigen Jahren hatte sich die Gemeinde als fester Bestandteil des Kirchenbezirkes Wuppertal etabliert. Die Neuapostolische Kirche begann deshalb mit dem Bau eines eigenen Kirchengebäudes. Dieses wurde direkt gegenüber der Grundschule an der Hatzfelder Straße errichtet, am 28. Oktober 1976 geweiht und seiner Bestimmung übergeben.

Geografisches

Das Wahrzeichen des Stadtteils Wuppertal-Hatzfeld ist der alte Hatzfelder Wasserturm. Dieser war bis in die 1980er-Jahre hinein in Betrieb und diente der Wasserversorgung der Bevölkerung. Es wurde nur in wenigen Metern Entfernung ein neuer Wasserturm gebaut, der noch bis heute in Betrieb ist. Seit 1988 ist der alte Hatzfelder Wasserturm ein Wuppertaler Baudenkmal.

Kurzporträt

Zur Gemeinde Wuppertal-Hatzfeld zählen ca. 60 aktive Mitglieder.

Der Gemeindevorsteher Evangelist Elmar Sacher wird von 3 Priestern, 1 Diakonin und 3 Diakonen in der Gemeinde unterstützt.

Geistliche der Gemeinde



Gemeindevorsteher
Evangelist Elmar Sacher

Priester Michael Reich

Priester Hendrik Witt

Priester Falko Wittenburg

Diakon Artur Czerwonka

Diakon Daniel Ippendorf

Diakonin Maike Sacher

Diakon Dennis Siebel

Wuppertal-Ost

Am Timpen 23,
42389 Wuppertal

Internet: www.nak-wuppertal-ost.de
E-Mail: info@nak-wuppertal-ost.de
Telefon: +49 231 99785229

- Barrierefreier Zugang
- IPTV-Empfang möglich



Gottesdienstzeiten

Sonntag 10.00 Uhr
Mittwoch 19.30 Uhr

Infos zu abweichenden Gottesdienstorten auf
www.nak-bergischesland.de

Gemeindechronik

Der Beginn der Neuapostolischen Kirche in Wuppertal-Langerfeld ist auf das Jahr 1906 datiert; damals wurden die ersten Bürger des Ortsteils Mitglieder der neuapostolischen Kirchengemeinde in Schwelm.

Die wachsende Zahl der Gottesdienstbesucher führte 1925 zur Gründung einer eigenen Kirchengemeinde Langerfeld. Gottesdienste fanden in gemieteten Räumen in der Schlesischen Straße statt. Nach dem Wechsel der Versammlungsstätte bot ein Gemeindesaal in der Schwelmer Straße 115 ab 1926 für drei Jahrzehnte eine Heimstatt. 1946 gehörten der Gemeinde fast 270 Mitglieder an.

Nach weiterem Wachstum der Gemeinde beschloss die Kirchenleitung den Bau eines eigenen Kirchengebäudes, welches 1955 eingeweiht wurde. Durch eine Erweiterung im Jahr 1975 erhielt das Kirchengebäude sein heutiges Aussehen. 2013/14 wurde das Gebäude barrierefrei umgebaut und erhielt einen Aussenaufzug.

Am 22.04.2012 fusionierten die Gemeinden Wuppertal-Nächstebreck, Wuppertal-Heckinghausen und Wuppertal-Langerfeld im Stadtteil Langerfeld zur Gemeinde Wuppertal-Ost.

Geografisches

Die Kirchengemeinde Wuppertal-Ost liegt im Stadtteil Langerfeld. Zentrum dieses Ortsteils ist der Marktplatz. Direkt am Marktplatz gelegen ist ein Wohn- und Geschäftshaus im Fachwerkstil (Adresse: Odoakerstraße 1). Dieses steht seit 1989 als Baudenkmal unter Denkmalschutz.

Kurzporträt

Zur Gemeinde Wuppertal-Ost zählen ca. 100 aktive Mitglieder.

Der Gemeindevorsteher Evangelist Frank Schöb wird von 3 Priestern und 5 Diakonen in der Gemeinde unterstützt.

Geistliche der Gemeinde



Gemeindevorsteher
Evangelist Frank Schöb

Priester Michael Carduck

Priester Alexander Falkowski



Vorstehervertreter
Priester Jörg Grunwald

Diakon Marvin Dörschel

Diakon Manuel Gielke

Diakon Maximilian Grunwald

Diakon Peter Mertens

Diakon Felix Pfeiffer

Wuppertal-Vohwinkel

Schlieffenstraße 5,
42329 Wuppertal

Internet: www.nak-vohwinkel.de
E-Mail: info@nak-vohwinkel.de
Telefon: +49 231 99785230

- IPTV-Empfang möglich



Gottesdienstzeiten

Sonntag 10.00 Uhr
Mittwoch 19.30 Uhr

Infos zu abweichenden Gottesdienstorten auf
www.nak-bergischesland.de

Gemeindechronik

Der Beginn der Neuapostolischen Kirche in Wuppertal-Vohwinkel liegt am Ende des 19. Jahrhunderts. Erste Bürger von Vohwinkel wurden Mitglieder der neuapostolischen Kirchengemeinde in Elberfeld.

1906 zog die Familie Heinrich Geisel nach Vohwinkel und stellte ihre Wohnung in der Kaiserstraße für Gottesdienste zur Verfügung. 1912 erfolgte die Anmietung eines Versammlungsraumes in der Bahnstraße 101; 1918 zog die Gemeinde in einen Versammlungsraum in der Kaiserstraße 73A um. Dieser wurde 1941 für militärische Zwecke beschlagnahmt. Daraufhin, bis 1961, gingen die Gemeindemitglieder aus Vohwinkel in die Kirche der Gemeinde Elberfeld.

Am 28. Februar 1961 wurde das heutige Gemeindezentrum in der Schlieffenstraße 5 eingeweiht. 115 Gemeindemitglieder wurden damals von zwei Priestern, zwei Diakonen und zwei Unterdiakonen ehrenamtlich betreut.

Nach umfangreichen Umbau-Massnahmen und Modernisierung der Kirche fand am 7. Januar 2001 der Wiedereinweihungs-Gottesdienst statt.

Geografisches

Im Stadtteil Wuppertal-Vohwinkel liegt die Endstation des Wahrzeichens der Stadt – der Schwebebahn. Auf rund 13 Kilometern bewegt sie Menschen vom Westen in den Osten der Stadt und umgekehrt. Die Schwebebahn ist Teil des ÖPNV der Stadt und kann mit einem regulären Bus- und Bahnticket genutzt werden.

Kurzporträt

Zur Gemeinde Wuppertal-Vohwinkel zählen ca. 30 aktive Mitglieder.

Der Gemeindevorsteher Evangelist Andreas Blomberg wird von 1 Priester und 2 Diakonen in der Gemeinde unterstützt.

Geistliche der Gemeinde



Gemeindevorsteher
Evangelist Andreas Blomberg

Priester Hans-Paul Stein

Diakon Stefan Euwens

Diakon Marcel Stein

Letzte Seite: Wer macht was im Bezirk?

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Verantwortlichkeiten auf Bezirksebene. Darüber hinaus gibt es viele helfende Hände, die sich für die entsprechenden Gruppen auf Gemeindeebene einsetzen.

Aufgabengebiet	Name	Gemeinde
Bezirksleitung	Holger Zimmermann	Wuppertal-Elberfeld
Stellvertretende Bezirksleitung	Roland Blome	Mettmann
	Daniel Huke	Solingen-Ohligs
	Elmar Sacher	Wuppertal-Hatzfeld
Kinder	Carola Gabelin	Haan
	Manuela Hedtfeld	Remscheid-Nord
	Bernhardt Plötz	Velbert-Langenberg
	Frank Schöb	Wuppertal-Ost
	Matthias Blomberg	Solingen-Ohligs
	Evelyn Huke	Solingen-Ohligs
Jugend	Nicolo Mai	Solingen-Ohligs
	Hans-Paul Stein	Wuppertal-Vohwinkel
	Nicolo Mai	Solingen-Ohligs
Singles	Ulrich Fischer	Wuppertal-Cronenberg
Senioren	Gerhard Ermoneit	Remscheid-Nord
	Hans Osthoff	Velbert-West
Musik	Carola Gabelin	Haan
	Marc Herrmann	Solingen
	Jürgen Scholz	Remscheid-Nord
	René Becker	Wuppertal-Elberfeld
Ökumene	Andreas Blomberg	Wuppertal-Vohwinkel
	Reiner Krempf	Velbert-West

Impressum

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Holger Zimmermann (holger.zimmermann@nak-bergischesland.de)

Redaktion:

Andreas Hedtfeld (andreas.hedtfeld@nak-bergischesland.de)

Ralf Hüging (ralf.hueging@nak-remscheid-nord.de)

Matthias Geisbüsch (matthias.geisbuesch@nak-remscheid-nord.de)

Kontaktanschrift:

Neuapostolische Kirche Westdeutschland

Abteilung Öffentlichkeitsarbeit

Kullrichstr. 1

44141 Dortmund

Bitte wenden Sie sich bei inhaltlichen Fragestellungen vorrangig an die genannten für den Inhalt verantwortlichen Personen.

Datenstand der Broschüre: 1. September 2024